



Gemeinsam für mehr Sicherheit

**Haffen und Mehr haben sich gemeinsam für eine
Fahrbahnverengung an der K7 eingesetzt. Mit Erfolg.**

REES. Die Ortseinfahrt nach Haffen von Mehr (K7/Deichstraße) kommend war den jeweiligen Ortsvorstehern Margret Derksen und Stefan van Ophuysen schon lange ein Anliegen. „Wir wollten, dass auch die Sicherheit der kleinsten Verkehrsteilnehmer gesichert ist“, sagen beide. Denn der Weg zur nächsten Bushaltestelle am Haffener Obst- und Gemüsemarkt erfolgt hier ein Stück an der Straße entlang. Zwar ist dort ohnehin aufgrund der Innerörtlichkeit nur Tempo 50 zulässig, doch bei dem langen, geraden Straßenstück kam es laut der Ortsvorsteherin nicht immer zur rechtzeitigen Geschwindigkeitsreduzierung bei den Autofahrenden. Das war ein Problem – insbesondere in der dunkleren Jahreszeit. „Durch die Fahrbahnverengung wird jetzt ein Abbremsen erforderlich“, so Derksen. Das erfreue nicht jeden. „Der Schutz der schwächeren gegenüber den motorisierten Verkehrsteilnehmern überwiegt aber deutlich, weswegen wir uns für diese Maßnahme stark gemacht haben“, sagen die Ortsvorsteher. Zuständige Stelle war hier der Kreis Kleve, da es sich bei der K7 um eine Kreisstraße handelt. Die Umsetzung erfolgte in Zusammenarbeit mit den Reeser Ortsteilen und der Stadtverwaltung.



Pressekontakt

Ole Engfeld . 02851 / 51 – 245

pressestelle@stadt-rees.de . www.stadt-rees.de

Trotz deutlicher Markierung kam es jüngst dennoch zur Beschädigung. Die Vermutung ist, dass eine unbekannte Person eine Bake umgefahren hatte. Die Erneuerung soll kurzfristig erfolgen.



Bildunterschrift

Freuen sich über mehr Sicherheit entlang der K7: (v. re.) Margret Derksen, Ortsvorsteherin Haffen, und Stefan van Ophuysen, Ortsvorsteher Mehr.